

Erläuterungen zum Antrag auf Berücksichtigung von Mutterschutzzeiten vor dem Jahr 2012.

1 Wie Mutterschutzzeiten bisher berücksichtigt worden sind.

Zum Schutz von Mutter und Kind gelten nach dem Mutterschutzgesetz Beschäftigungsverbote vor und nach einer Entbindung. 6 Wochen vor der Geburt und 8 Wochen nach der Geburt dürfen Arbeitnehmerinnen nach der derzeitigen Regelung nicht mehr beschäftigt werden (§ 3 Abs. 2 und § 6 Abs. 1 Mutterschutzgesetz). Bei Früh- oder Mehrlingsgeburten verlängern sich die Schutzfristen.

Während der Mutterschutzzeiten hat Ihr Arbeitsverhältnis geruht, Ihre Versicherung in der VBLeXtra hat beitragsfrei fortbestanden. Beiträge mussten in dieser Zeit von Ihrem Arbeitgeber nicht entrichtet werden, allerdings haben Sie auch keine weiteren Anwartschaften erworben.

Aufgrund von Entscheidungen des Bundesgerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts haben sich die Tarifvertragsparteien auf eine verbesserte Bewertung der Zeiten des gesetzlichen Mutterschutzes verständigt. Diese Rechtsprechung ist auch bei Beschäftigten mit einer befristeten wissenschaftlichen Tätigkeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu berücksichtigen, die sich zugunsten einer Versicherung in der VBLeXtra von der Pflichtversicherung haben befreien lassen (§ 28 Abs. 1 VBLS).

2 Wie Mutterschutzzeiten künftig bewertet werden.

Bei einer Befreiung von der Pflichtversicherung zugunsten der VBLeXtra sind künftig auch während der Mutterschutzzeiten Beiträge zu leisten. Die VBLeXtra ist vollständig im Kapitaldeckungsverfahren finanziert und kennt – anders als die Pflichtversicherung – keine sozialen Komponenten, über die die Einbeziehung der Mutterschutzzeiten finanziert werden könnte. Mutterschutzzeiten können wir daher nur dann berücksichtigen, wenn für diese Zeiten entsprechende Beiträge in die VBLeXtra nachgezahlt werden.

Die Höhe der während der Mutterschutzzeit einzuzahlenden Beiträge wird auf der Grundlage eines fiktiven zusatzversorgungspflichtigen Entgelts ermittelt. Dabei wird der Arbeitslohn nach § 21 TVöD/TV-L oder vergleichbaren tarifvertraglichen Regelungen angesetzt. Wenn die Mutterschutzzeiten noch vor Inkrafttreten des TVÖD/TV-L liegen, ist als fiktives zusatzversorgungspflichtiges Entgelt der Urlaubslohn oder die Urlaubsvergütung anzusehen.

3 Warum die Berücksichtigung von Mutterschutzzeiten vor 2012 schriftlich beantragt werden muss.

Der VBL liegen keine Informationen darüber vor, ob und wann Sie Zeiten des gesetzlichen Mutterschutzes zurückgelegt haben. Die Einbeziehung der Mutterschutzzeiten vor 2012 müssen Sie daher schriftlich beantragen. Danach setzen wir uns mit dem Arbeitgeber in Verbindung, der für Sie während der Mutterschutzzeiten die VBLeXtra durchgeführt hat, und fordern ihn zur Nachentrichtung der Beiträge für diesen Zeitraum auf. Beschäftigte im Tarifgebiet Ost müssen gegebenenfalls ihren Arbeitnehmeranteil am Beitrag nachentrichten. Die Beiträge können steuer- und sozialversicherungspflichtig sein.

Erst ab 2012 führen die Arbeitgeber selbstständig, das heißt ohne einen gesonderten Antrag und Aufforderung seitens der VBL, die Beiträge (ggf. unter Eigenbeteiligung der Wissenschaftlerin) für Mutterschutzzeiten in die VBLeXtra ab.

4 Welche Nachweise wir über Ihre Mutterschutzzeiten benötigen.

Bitte legen Sie uns einen Nachweis vor, aus dem wir taggenau den Beginn und das Ende der Mutterschutzzeiten vor und nach der Geburt entnehmen können. Ohne Nachweis können wir Ihre Mutterschutzzeiten nicht berücksichtigen.

Geeignete Nachweise sind

- ein Rentenbescheid, eine Rentenauskunft oder eine Renteninformation der Deutschen Rentenversicherung mit einem Versicherungsverlauf, in dem Beginn und Ende des Mutterschutzes angegeben sind oder
- ein Nachweis der Krankenkasse oder des Arbeitgebers über Beginn und Ende des Mutterschutzes (zum Beispiel über die Zahlung des Mutterschaftsgeldes oder des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld).

Sie können uns aber auch einen geeigneten Nachweis einer anderen Stelle vorlegen, aus dem Beginn und Ende der Mutterschutzfrist hervorgehen.

Hinweis: Senden Sie uns bitte nur Kopien zu.

Tipp: Ein Beispiel, wie Sie Ihre Mutterschutzzeiten im Antrag angeben müssen, finden Sie in der Ausfüllhilfe auf der Rückseite.

5 Hinweis zum Datenschutz und zur automatisierten Entscheidung.

Die Angaben in diesem Antrag und die eingesandten Unterlagen werden zur Prüfung über die Berücksichtigung der Mutterschutzzeiten in der Betriebsrente benötigt. Sie werden von der VBL ausschließlich für diesen Zweck unter Berücksichtigung der Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes nur solange verarbeitet und genutzt, wie dies zur Erfüllung der satzungsgemäßen Pflichten oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften erforderlich ist. Sie haben das Recht, von der VBL Auskunft über die zur Ihrer Person gespeicherten Daten, Berichtigung oder Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung durch die VBL zu verlangen, wenn die Daten falsch sind oder die Verarbeitung ohne Rechtsgrundlage erfolgt. Bei Fragen zum Datenschutz in der VBL oder bei Beschwerden in Bezug auf den Datenschutz in der VBL können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der VBL wenden (Hans-Thoma-Str. 19, 76133 Karlsruhe, E-Mail: datenschutz@vbl.de).

Ihr Antrag wird nach Maßgabe der VBL-Satzung automatisiert überprüft. Ihre Angaben werden automatisiert verarbeitet und mit den für Ihre betriebliche Altersversorgung bei uns gespeicherten Daten über Plausibilitätsprüfungen kontrolliert. Soweit die Prüfungen erfolgreich sind, wird Ihre Rentenleistung nach Maßgabe der VBL-Satzung berechnet und Ihrem Antrag über eine automatisierte Entscheidung stattgegeben. Ist eine automatisierte Prüfung und Entscheidung nicht möglich oder kann Ihrem Antrag nicht stattgegeben werden, prüfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zuständigen Bereichs Ihren Antrag. Eine automatisierte Entscheidung findet in diesem Fall nicht statt.

Bitte wenden.

Ausfüllhilfe zum Antrag auf Berücksichtigung von Mutterschutzzeiten vor dem Jahr 2012.

Nachfolgend haben wir dargestellt, wie Sie Beginn und Ende des Mutterschutzes im Antrag angeben müssen.

In unserem Beispiel wird die Berücksichtigung der Mutterschutzzeiten für zwei Kinder beantragt. Als Nachweis für den Mutterschutz wird ein Versicherungsverlauf der Deutschen Rentenversicherung verwendet, der als Anlage dem gesetzlichen Rentenbescheid beiliegt.

Beginn und Ende des Mutterschutzes sind im Versicherungsverlauf taggenau angegeben. In den meisten Fällen beginnt und endet der Mutterschutz an einem Tag mitten im Monat. Tragen Sie jeweils den Tag in den Antragsvordruck ein, für den erstmals und letztmals der Mutterschutz angegeben ist.

Bitte beachten Sie, dass Beginn und Ende des Mutterschutzes im Versicherungsverlauf oft nicht in einer Zeile oder direkt untereinander dargestellt sind. Während des Mutterschutzes können noch weitere rentenrechtliche Zeiten ausgewiesen sein, wie in unserem Beispiel die Pflichtbeitragszeiten für Kindererziehung.

Ich beantrage die Einbeziehung folgender Zeiten des gesetzlichen Mutterschutzes:

▪ Mutterschutzzeit vom

Beginn der Mutterschutzfrist vor der Geburt

→ 0 | 5 | 0 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4

bis

Ende der Mutterschutzfrist nach der Geburt

→ 1 | 3 | 0 | 5 | 2 | 0 | 0 | 4

Tag | Monat | Jahr

▪ Mutterschutzzeit vom

Beginn der Mutterschutzfrist vor der Geburt

→ 1 | 1 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 5

Tag | Monat | Jahr

bis

Ende der Mutterschutzfrist nach der Geburt

→ 1 | 7 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 6

Tag | Monat | Jahr

Aus dem Versicherungsverlauf der Deutschen Rentenversicherung

DEÜV	01.01.04-04.02.04	4.782,00	EUR
DEÜV	05.02.04-31.03.04		
	01.04.04-31.10.04		
DEÜV	01.04.04-13.05.04		
DEÜV	01.11.04-30.11.04	1.055,00	EUR
	höchstens 01.11.04-30.11.04	1.054,67	EUR
	01.12.04-31.12.04		
	01.01.05-31.05.05		
DEÜV	01.06.05-10.10.05	7.246,00	EUR
	01.06.05-31.10.05		
DEÜV	11.10.05-31.10.05		
DEÜV	01.11.05-30.11.05	888,00	EUR
	01.11.05-30.11.05		
DEÜV	01.11.05-30.11.05		
	01.12.05-31.12.05		
DEÜV	01.12.05-31.12.05		
	01.01.06-31.12.06		
DEÜV	01.01.06-17.01.06		
	01.01.07-31.03.07		

Pflichtbeitragszeit

Schwangerschaft/

Mutterschutz

Pflichtbeitragszeit

für Kindererziehung

Schwangerschaft/

Mutterschutz

Pflichtbeitragszeit

einmalig gezahlt. Entgelt

Beitragsbemessungsgrenze

Pflichtbeitragszeit

für Kindererziehung

Schwangerschaft/

Mutterschutz

Pflichtbeitragszeit

einmalig gezahlt. Entgelt

Pflichtbeitragszeit

für Kindererziehung

Schwangerschaft/

Mutterschutz

Pflichtbeitragszeit

für Kindererziehung

Schwangerschaft/

Mutterschutz

Pflichtbeitragszeit

für Kindererziehung

Schwangerschaft/

Mutterschutz

Pflichtbeitragszeit

für Kindererziehung

**Mutterschutz
für das erste
Kind**

**Mutterschutz
für das zweite
Kind**